

## NIEDERSCHRIFT

### über die 15. Beratung des UVO - Ausschusses am 06.07.2016

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:20 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Storch, stellv. Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 8 Gemeindevertreter sind anwesend.

#### **TOP 2 Verpflichtung eines neuen sachkundigen Einwohners**

Frau Storch, stellv. Ausschussvorsitzende, verpflichtet Herrn Amin Dabbagh zum sachkundigen Einwohner. Herr Amin Dabbagh nimmt die Verpflichtung an. Herr Dabbagh lebt seit 2004 in Kleinmachnow, ist in der „interkulturellen Mediation“ tätig und betreut zurzeit die Willkommensgruppen im Bereich arabische und islamische Kultur. Er freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Ausschuss.

#### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 06. Juli 2016**

Es gibt einen Antrag auf Rederecht von Herrn von Blücher zum TOP 7.1 - Grundsatz- und Errichtungsbeschluss zur Verbesserung der Radfahrmöglichkeit in der Fontanestraße (DS-Nr. 069/16). Abstimmung zum Rederecht: 8 Ja-Stimmen = einstimmig zugestimmt.  
Die Tagesordnung mit Rederecht wird festgestellt.

#### **TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 01. Juni 2016**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 01.06.2016 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

## TOP 5 Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden

1. Das berühmte Nadelöhr beim Augustinum (Durchgang nach Berlin) ist für die Radfahrer jetzt gut passierbar.
2. Anregung: Das Thema bienenfreundliche Gestaltung der Grünanlagen/Mahd von Gemeindeflächen auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen.  
Ausführungen Frau Schulz: Am Montag (11.07.16) treffen sich der Bürgermeister, der Bauhof und der Imker zu einem grundsätzlichen Gespräch. Zur nächsten Gemeindevertretersitzung wird dazu informiert. Vorschlag: Das Ganze abwarten und dann entscheiden, ob sich daraus ein Bedarf ergibt. Frau Storch stimmt dem zu.
3. Frau Andrea Schulz, Fachbereichsleiterin des FB Recht/Sicherheit/Ordnung wird verabschiedet. Zum 01.08.2016 tritt sie eine neue Arbeitsstelle an. Frau Storch bedankt sich bei Frau Schulz für die gute Zusammenarbeit.

## TOP 6 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es gibt keine mündlichen Informationen.

## TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

### TOP 7.1 Grundsatz- und Errichtungsbeschluss zur Verbesserung der Radfahrmöglichkeit in der Fontanestraße (Verbreiterung der Fontanestraße und Anlegen eines Schutzstreifens)

DS-Nr. 069/16

Die Gemeindevertretung stimmt der Entwurfsplanung zur Verbesserung der Radfahrmöglichkeiten in der Fontanestraße zu. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. **105.930,00 €** (Vorplanungskosten 4.530,00 €, Investitionskosten 101.400,00 €). Die Baukosten in Höhe von 90.500,00 € sollen von der Freibad Kiebitzberge GmbH getragen werden, mit der darüber ein entsprechender Erschließungsvertrag abzuschließen ist. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2017 umgesetzt werden.

Herr von Blücher, Anwohner der Fontanestraße, nimmt sein Rederecht wahr und spricht sich gegen die Maßnahme aus.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage und gibt eine kurze Zusammenfassung von der Bürgerversammlung am 09. Juni 2016.

Herr Tauscher beantragt die Verteilung der Niederschrift zur Bürgerversammlung an alle Mitglieder des UVO-Ausschusses. Die Verwaltung sagt dem zu.

Nachfrage Herr Tauscher: „Habe ich die Ausführungen jetzt richtig verstanden, dass die Gesamtkosten dieser Maßnahme nur von der Freibad Kiebitzberge GmbH getragen und die Anwohner also nicht zur Kasse gebeten werden, ist das so?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Es besteht die Absicht, dass die Baukosten von der Freibad Kiebitzberge GmbH getragen werden, so steht es auch im Beschlussvorschlag und dass die Planungskosten durch die Gemeinde getragen werden sollen.“

Frau Heilmann nimmt an der Sitzung teil; 9 Gemeindevertreter sind anwesend.

**Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:**

- Die Vorfahrtsregelung an der Einmündung Zufahrtsstraße Sportpark (Fontanestraße) muss eindeutig geregelt werden.
- Klärung der Kostenbelastung für die Anwohner
- Einführung eines Leitsystems
- Formulierung sollen durch werden ersetzen (im Beschlussvorschlag)
- keine Poller auf der Straße, sondern Schutzstreifen

Frau Heilmann teilt mit, dass die Übernahme der Finanzierung auf der Tagesordnung der nächsten Aufsichtsratssitzung der Freibad Kiebitzberge im Juli 2016 steht.

Herr Martens führt aus, dass im Bauausschuss ganz klar gesagt worden ist, dass die Anlieger nicht mit Kosten belastet werden; das ist auch zu Protokoll gegeben worden.

**Maßgabe:** Der UVO empfiehlt der Verwaltung die Formulierung sollen durch werden zu ersetzen nach Beratung des Aufsichtsrates Freibad Kiebitzberge GmbH zur Gemeindevertretersitzung am 20. Juli 2016 (bezieht sich auf Satz 3 des Beschlussvorschlages).

**Abstimmung der DS-Nr. 069/16 mit Maßgabe:** 9 Zu-Stimmungen = einstimmig empfohlen

**Herr Dr. Haase zu Protokoll:** „Nach meiner Auffassung ist es nach dem Kommunalverfassungsgesetz verpflichtend, dass beim Wegebau in der Kommune ein Beitrag der Anwohner nötig ist. Ich bitte darum, das genau zu prüfen.“

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Storch, Herr Tauscher, Herr Gutheins, Herr Weis, Herr Dr. Haase, Herr Martens, Herr Schramm, Frau Schwarzkopf

**TOP 7.2**

**Grundsatzbeschluss zum Bauvorhaben "Ausbau Hauptparkplatz Freibad (Thomas-Müntzer-Damm/Gerhart-Eisler-Straße)"**

**DS-Nr. 070/16**

Die Gemeindevertretung stimmt der Vorplanung zum Ausbau des Hauptparkplatzes am Freibad Kiebitzberge zu. Für die Realisierung der Maßnahme sind nach vorläufiger Abschätzung der Bauzeiten im Haushalt 2017 **240.000 €** und im Haushalt 2018 **581.000 €** zur Verfügung zu stellen. Für die im Jahr 2018 erforderlichen Mittel ist eine Verpflichtungsermächtigung vorzusehen. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2017/18 umgesetzt werden.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Erforderlichkeit von Parkplätzen für die Anwohner der Reihenhäuser am Thomas-Müntzer-Damm die keinen Stellplatz auf ihrem Grundstück haben
- kein Parken auf dem Thomas-Müntzer-Damm zulassen (Durchgangsstraße)
- kostenfreies Parken auf dem Parkplatz für die Anwohner (auch für die Anwohner der Reihenhäuser am Thomas-Müntzer-Damm)
- mit dieser Maßnahme gleichzeitig Ausbau des hinter dem Parkplatz gelegenen Uferweges

- eventuell Fußweg anlegen von der Zufahrtsstraße (durch die Bäume führend)
- Übergabe des Parkplatzes nach der Sanierung in die Freibad Kiebitzberge; Bewirtschaftung dann von dort
- energetische Versorgung für ein eventuelles Hallenbad
- Prüfung Parkordnung außerhalb der Badesaison (entgeltpflichtig)
- Lärmschutzwall (Gabionenmauer) zum Nachbargrundstück Gerhart-Eisler-Straße

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Herr Schramm, Frau Schwarzkopf, Herr Fritzsche, Herr Gutheins, Herr Wolschon, Herr Mertens

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen**

**TOP 7.3**

**Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben "Uferweg Teltowkanalae, Streckenabschnitt 9 (westlich Dreilinden), Bauabschnitt A - westlich Campingplatz - ehemalige Autobahnbrücke"**

**DS-Nr. 071/16**

1. Die Vorplanung für den Uferweg Teltowkanalae, Abschnitt westlich Dreilinden (Abschnitt 9 gemäß Grundsatzbeschluss vom 19.03.2009), Bauabschnitt A zwischen Campingplatz und ehemaliger Autobahnbrücke, vgl. Anl. 2, wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ausführung auf dieser Grundlage vornehmen zu lassen.
2. Prämissen der Bauausführung:
  - Wegbreite 2,5 m, zzgl. beidseitig 0,5 m breite Bankette
  - Wegbreite Stichweg zum Teltowkanal 1,5 m, zzgl. beidseitig 0,5 m breite Bankette
  - Länge des Weges ca. 283 m, Länge des Stichweges ca. 42 m
  - wasser- und luftdurchlässiger Aufbau, keine Verwendung von Recyclingbaustoffen zur Vermeidung von Schadstoffeinträgen (Natursteinmineralgemisch-Tragschicht 20 cm, Korngrößenabstufung 0-32 mm; falls in einigen Teilbereichen unzureichende Tragfähigkeit, dann Tragschichtstärke bis zu 35 cm, Grauwackegranulat-Deckschicht 4 cm, Korngrößenabstufung 0-8 mm, Einfassung mit niveaugleich eingebauten Holzbohlen)
3. Hierfür werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 75.000 EUR bereitgestellt.

Die beiden DS-Nr. 071/16 und DS-Nr. 072/17 werden zusammen diskutiert.  
Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlagen.

**Folgender Punkt wurde angesprochen/diskutiert:**

- Gespräche mit Potsdam/Berlin hinsichtlich der Weiterführung der Radwege nach Potsdam/Berlin führen

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Schramm

**Abstimmungsergebnis DS-Nr. 071/16:**

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

**Abstimmungsergebnis DS-Nr. 072/16:**

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

<b>TOP 7.4</b>	<b>Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben "Uferweg Teltowkanalae, Streckenabschnitt 9 (westlich Dreilinden), Bauabschnitt B - ehemalige Autobahnbrücke - Gemeindegrenze</b>	<b>DS-Nr. 072/16</b>
----------------	---	----------------------

1. Die Vorplanung für den Uferweg Teltowkanalae, Abschnitt westlich Dreilinden (Abschnitt 9 gemäß Grundsatzbeschluss vom 19.03.2009), Bauabschnitt B zwischen ehemaliger Autobahnbrücke und Gemeindegrenze, vgl. Anl. 2), wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ausführung auf dieser Grundlage vornehmen zu lassen.
2. Prämissen der Bauausführung:
  - Wegbreite 2,5 m, zzgl. beidseitig 0,5 m breite Bankette
  - Länge des Weges ca. 721 m
  - wasser- und luftdurchlässiger Aufbau, keine Verwendung von Recyclingbaustoffen zur Vermeidung von Schadstoffeinträgen (Natursteinmineralgemisch-Tragschicht 15 cm, Korngrößenabstufung 0-32 mm; falls in einigen Teilbereichen unzureichende Tragfähigkeit, dann Tragschichtstärke bis zu 30 cm, Grauwackegranulat-Deckschicht 4 cm, Korngrößenabstufung 0-8 mm, Einfassung mit niveaugleich eingebauten Holzbohlen, Bereiche mit mehr als 4 % Längsgefälle Betonwerksteinpflaster ohne seitliche Bankette).
3. Hierfür werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 192.000 EUR bereitgestellt.

Siehe Ausführungen TOP 7.3.

<b>TOP 7.5</b>	<b>Errichtungsbeschluss zur Herstellung der Barrierefreiheit an weiteren 6 Bushaltestellen</b>	<b>DS-Nr. 087/16</b>
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister zur barrierefreien Umgestaltung von weiteren sechs Bushaltestellen. Dazu ist im Haushaltsjahr 2017 ein Betrag von 113.900 EUR bereitzustellen.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.  
Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmungsergebnis:**  
**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen**

<b>TOP 7.6</b>	<b>Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone im Ortsbereich Dreilinden</b>	<b>DS-Nr. 088/16</b>
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung befürwortet die Erweiterung der Tempo-30-Zonen-Beschilderung im Ortsbereich Dreilinden um die Straße Lindenbahn.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.  
Frau Heilmann kritisiert die lange Bearbeitungszeit seitens der Verwaltung.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Heilmann, Herr Weis, Herr Gutheins

**Abstimmungsergebnis:**  
**8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung = einstimmig empfohlen**

**TOP 8**

**Offene Postenliste**

**Lfd.-Nr. 1 – Neupflanzung einer Eiche/Winterwartung am Zehlendorfer Damm**

Dr. Prüger berichtet, dass gemäß Landesstraßenamt 5 Alleeeichen gefällt werden müssen. Weiter erläutert er, dass es keine gesetzliche Nachpflanzungspflicht gebe. Die Gemeinde will beim Landesstraßenamt Nachpflanzungen beantragen und bietet hierzu ihre Unterstützung an. Der UVO erhält Kopien des geführten Schriftverkehrs. Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 2 – Parkraumproblematik/Parkraumbewirtschaftung Rathausmarkt**

Kein neuer Sachstand.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 3 – FGÜ'e Höhe Maxim-Gorki-Schule/A.-G.-Ring Ost Höhe Spielplatz**

Die Verkehrszählung ist erfolgt. Die Punkte sind Bestandteil des Gesamt-Verkehrskonzeptes.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 4 – Restaurant PM - Parkprobleme**

Ausführungen Frau Schulz: „Die Situation wird weiter beobachtet; hinsichtlich der Fahrradstellplätze gib es keinen neuen Sachstand.“

Ausführungen Frau K. Heilmann: „Das PM macht was es will; sämtliche Parkplätze in Blickrichtung zum Markt werden freigegeben für die Besucher des Restaurants, d. h. man stellt als erstes die kleinen rot/weißen Hütchen hin, und zwar immer dann, wenn Markt ist, so dass sich ja kein Marktbesucher dort raufstellt. Sobald die Markttage vorbei sind, werden schöne grüne Bäumchen in Kübeln hingestellt, damit kein Auto dort parkt und dann werden die Stühle und Tische aus dem PM herausgeschoben und diese stehen auf den Parkplätzen. Warum fährt niemand vom Ordnungsamt dorthin, warum wird das PM nicht angezählt? Warum passiert nichts?“

Herr Gutheins spricht den einen fehlenden Parkplatz an und weist auf die Grenzgarage Karl-Marx-Straße hin; dort stünden auch immer Paletten davor; vielleicht ist diese Garage als Stellplatz nachgewiesen worden.

Herr Weis: Diese Angelegenheit sollte genauer angefasst werden; auch durch den Landkreis.

Frau Storch wird diese Problematik des fehlenden Stellplatzes sowie der fehlenden Stellplätze für Fahrräder im Bauausschuss ansprechen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 5 – Aufstellung eines Halteverbotes in der Straße Am Weinberg**

Ausführungen Frau Schulz: „Der Außendienst war mehrmals – an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten - vor Ort; es wurden Fotoaufnahmen gemacht. Die Straßenverkehrsbehörde hat das ausgewertet. Es ist nicht oft, dass die Straße zugeparkt ist an dieser Stelle und trotzdem kommt man vorbei. Wenn der Bus dort steht, muss man, wenn die Straße zugeparkt ist, einen Moment warten, aber an vielen Bushaltestellen muss man warten. Wir sehen an der Stelle nicht den Bedarf, ein Halteverbotsschild aufzustellen.“

Ausführungen Frau K. Heilmann: Es sei sehr lobenswert, dass man zu den eben erwähnten Zeiten hingefahren sei, aber zu den genannten Uhrzeiten bringe das natürlich gar nichts, denn zu diesen Zeiten sind lediglich die Schüler vom Weinberg da. Kompliziert werde es, wenn die Musikschule ihre Gäste hat, das ist nachmittags und abends. Wenn gleichzeitig noch ein Elternabend an der Schule ist, dann ist alles bis nach vorne zur Kreuzung zugeparkt.

Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 6 – Fertigstellung Gehweg am Stolper Weg**

Die Vorarbeiten zur Vertragsgestaltung laufen.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 7 – Parken zwischen den Bäumen im Sportpark Kleinmachnow**

Es wurden noch keine Gespräche geführt.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 8 – Fahrbahnmarkierung/Mittellinie Stahnsdorfer Damm/Schleusenbrücke**

Der Antrag an die Verkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark soll noch im Juli gestellt werden.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 9 – Überprüfung „Privatparkplatz auf der Grünfläche am Zehlendorfer Damm/F.-F.-Allee**

Nach Inaugenscheinnahme durch den AD handelt es sich um eine befestigte Fläche als Parkplatz. Ob es eine Genehmigung gibt, konnte noch nicht ermittelt werden.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 10 – Zehlendorfer Damm 72**

Beratung im nicht öffentlichen Teil.

**Lfd.-Nr. 11 – Überarbeitung der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Fahrradstellplätze**

Es gibt keine Regelung hinsichtlich der Fahrräder; Verwaltungsinterne Prüfungen dazu laufen.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 12 – Übersicht sämtlicher Straftaten in Kleinmachnow**

Frau Huckshold verteilt die Polizeiliche Kriminalstatistik vom 25.04.2016. Frau Heilmann schlägt vor, das Thema „Sicherheit im Ort“ nach der Sommerpause auf eine Tagesordnung des UVO zu setzen.  
Versendung der Statistik per Mail an alle UVO-Mitglieder.  
Übersicht jährlich dem UVO zur Kenntnis geben.

**TOP 9**

**Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

Herr Grubert nimmt an der Sitzung teil.

**Herr Fritzsche:**

Herr Fritzsche fragt wiederholt nach zum Stand des Konzeptes Ampelschaltung (alle Ampelanlagen, Schaltzeichen, grüner Pfeil, Zuständigkeit).

Herr Dr. Prüger erläutert kurz den Sachstand.

Beschluss: Thema auf die Tagesordnung der Septembersitzung setzen. Vorliegende Unterlagen zu diesem Thema vorab mit den Sitzungsunterlagen versenden. Die Busgesellschaft ist mit einzubeziehen.

**Herr Martens:** „Jägerstieg/Ernst-Thälmann-Straße befindet sich eine Querungshilfe (FGÜ). Ich gehe davon aus, dass in diesem Zuge auch die Bushaltestelle 50 m weiter nach vorne verlegt worden ist. Wird diese jetzt wieder zurückverlegt?

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Es gibt einen Beschluss zur Herstellung dieses FGÜ

und diesem Beschluss folgte eine verkehrsrechtliche Anordnung der Verkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Aus Sicherheitsgründen darf 50 m vor und 50 m nach einem FGÜ keine Bushaltfestelle sein.

**Frau Schwarzkopf** erklärt, dass sie den Antrag DS-Nr. 080/16 vom 13.06.2016 (Fraktion B90/Grüne) – Kontrolle der Luftgütequalität in Kleinmachnow -, der in der Gemeindevertretersitzung am 30.06.2016 behandelt werden sollte und von dort in den UVO zur Beratung verwiesen wurde, zurückzieht. Die Fraktion habe am 03.07.2016 ein Schreiben an das Landesamt für Umwelt in Brandenburg gesandt und darauf bereits eine Antwort erhalten. Auch ein Antwortschreiben von Greenpeace liegt bereits vor.

Beschluss: Die Schreiben werden dem Protokoll beigelegt (s. Anlage 2).

**Anfrage Herr Weis:**

1. „Es geht um den ehemaligen Kompostplatz des Bauhofes in Dreilinden. Wird dieser Kompostplatz weiterhin genutzt und gibt es jetzt dafür eine entsprechende Genehmigung?“

Diese Anfrage wurde nicht beantwortet.

2. Herr Weis informiert zu einem stattgefundenen Termin mit Herrn Dr. Prüger und Herrn Benne im Rahmen der Barrierefreiheit am Durchgang Augustinum.

**Anfragen Frau Storch:**

1. Wie ist der Sachstand zum Thema „Baumpatenschaften“?

Beantwortung Herr Grubert: „Es gab dazu einen Gesprächstermin mit Frau Dr. Theiler, Vereinsvorsitzende des Fördervereins Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal e. V. Kleinmachnow und Herrn Dr. Casperson. Es liegt ein Konzept vor. Die Baumpatenschaften erfolgen vorrangig vom Förderverein. Ich versichere Ihnen, dass Sie das Konzept bis zum 15.09.2016 bekommen.“

2. Meine zweite Frage bezieht sich auf die neue Stelle des Verkehrsplaners, die ab 01.08.2016 besetzt wird. Ist es möglich, dass sich der neue Mitarbeiter hier im Ausschuss vorstellt?“

Beantwortung Herr Grubert: „Der Personalrat hat heute der Einstellung zum 01.08.2016 zugestimmt. Der neue Mitarbeiter beschäftigt sich mit Verkehrsplanungs- und mit Klimaschutzaufgaben und kann sich dem Ausschuss vorstellen.“

Kleinmachnow, den 28.07.2016

Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Antwortschreiben Landesamt für Umwelt/Greenpeace